KOSTENLOS

SCHÜLERZEITUNG DER BARBARASCHULE PULHEIM

AUSGABE 2/2023 JUNI 2023

Bücher-Tipps

Tiere

Interviews

Rätsel:

- Lehrerfoto
- Bücher-Preis-Rätsel

Sponsorenlauf

Energiedetektive

Witze

Bundesjugendspiele

Karneval

Inhalt

Titelbild	Lena Klauser	
Vorwort	Redaktion	Seite 3
Karneval im Köstersaal	Liya	Seite 4
Kadetten mit dem Kinderdreigestirn	Fritzi und Lana	Seite 5
Das große Dreigestirn	Fritzi und Lana	Seite 6
Aufführungen im Köstersaal	Fritzi und Lana	Seite 7
Karneval feiern in den Klassen	Alice, Tom, Elias	Seite 8
Interview mit der Prinzessin	Fritzi und Lana	Seite 9
Interview mit Lotta	Emma	Seite 10
Buchtipp: Chilly Wuff	Luana	Seite 12
Die kleine Eins	Giraffenklasse	Seite 13
Interview mit einer Lehrerin	Lana	Seite 14
Fahrradführerschein	Redaktion	Seite 15
Ernährungsprojekt Stufe 4	Elias	Seite 16
Meine Haustiere	Liya	Seite 20
Interview mit einer Praktikantin	Fritzi	Seite 21
Buchtipp; Iva, Samo und der Hexensee	Deschin	Seite 22
Meine lustige Babygeschichte	Elias	Seite 23
Interview mit Frau Klein über Hunde	Luana und Lana	Seite 24
Buchtipp: Zauberhaft.Wunschbuchladen	Emma	Seite 25
Lehrer-Foto-Rätsel	Redaktion	Seite 26
Pippi Langstrumpf in d. Villa Kunterbunt	Deschin	Seite 28
Die Stufe 2 wird zu Weltraumprofis	Rebecca Eßer	Seite 29
Das Europaprojekt	Elias	Seite 30
Die Löwenklasse	Luana, Lana, Fritzi	Seite 31
GiP-Cup 2023	Deschin	Seite 32
Cheerleading	Esma und Mira	Seite 33
Interview mit dem Bruder	Deschin	Seite 34
Interview mit meinen Katzen	Esma	Seite 35
Heilige Barbara	Liya	Seite 36
Interview mit meiner Mutter	Luana	Seite 38
Buchtipp: Mein Lotta-Leben	Leni	Seite 39
Tanzveranstaltung im Köstersaal	Redaktion	Seite 40
Haben WIR auf der Erde eine Zukunft?	Sina Nitsch	Seite 42
Besuch aus dem Kindergarten	Lana und Fritzi	Seite 46
Neues aus dem Förderverein	Peter Heidkamp	Seite 47
Bücherpreisrätsel	Redaktion	Seite 48
Interview mit meiner Mutter	Mira	Seite 50
Sponsorenlauf	Lana und Luana	Seite 52
Rätsel	Jonas	Seite 54
Bundesjugendspiele	Elias	Seite 56
Barbaraschule im 2. Weltkrieg	Alice	Seite 58
Impressum		Seite 59
Termine	Redaktion	Seite 60

Zuvor ein Wort!

Liebe Leserinnen und Leser,

das Schuljahr ist nun schon fast vorbei und es ist viel passiert im letzten Halbjahr an unserer Schule. Wir hatten tolle Schulveranstaltungen und spannende Projekte in einigen Klassen und aufregende Ausflüge. Lies selbst!

Natürlich kannst auch DU selbst einen Beitrag für die Schülerzeitung schreiben!

Wir wünschen dir schöne Sommerferien und viel Spaß beim Lesen.

Die PuBa-Redaktion

Karneval im Köstersaal: ein buntes Programm

Liya, 4a (Waschbärenklasse)

An Weiberfastnacht trafen sich im Dr.-Hans-Köster-Saal die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schülerinnen und Schüler der Barbaraschule, um gemeinsam Karneval zu feiern. Dort gab es ein buntes Programm, das alle begeisterte. Zu Beginn der Veranstaltung erzählten die Moderatoren Lisa Gilles und Mika Kochanek aus der Waschbärenklasse einen Witz und führten anschließend durch das Programm.

Die Klassen führten Tänze auf. Die ersten Klassen kamen zum Lied "Das rote Pferd" auf die Bühne und heizten so die Stimmung im Köster-Saal an.
Das große Dreigestirn mit Prinz Andreas I. (Andreas Bürgel), Bauer Carsten (Carsten Brück) und Jungfrau Trudi (Gerd Beyer) von der KG Ahl Häre kam auf die Bühne und begrüßte die Karnevalisten der Barbaraschule. Das Dreigestirn verteilte Kamelle an die Kinder, worüber die sich sehr freuten. Anschließend präsentierte sich auch das Kinderdreigestirn aus Pulheim.

Den krönenden Abschluss bildete schließlich die Waschbärenklasse mit dem Song "Polka, Polka, Polka" von der Gruppe Brings. Die Klasse führte einen vierminütigen Tanz auf, der mit einer Pyramide aus Kindern endete und mit tosendem Applaus belohnt wurde.

Die Kadetten mit dem Kinderdreigestirn

Fritzi und Lana, 4c (Löwenklasse)

Bei der Feier im Köstersaal haben wir die Kadetten mit dem Kinderdreigestirn gesehen. Sie marschierten in einer Polonaise in Richtung Bühne und warfen Süßigkeiten. Auf der Bühne führten uns die Kadetten zu vielen Liedern verschiedene Tänze auf.

Die Mitglieder des Kinderdreigestirns heißen Prinz Leo I., **Jungfrau Annemarie** und Bauer Phillip.

Als Frau Karst, die Moderatorin, das Mikrofon an das Kinderdreigestirn übergab, überreichte die Jungfrau ihrer Klassenlehrerin Frau Leopold einen Orden. Der Bauer gab Frau Karst einen Orden. Es war eine sehr bunte Kostümparty.

Beim Karnevalszug war das Kinderdreigestirn auf dem Wagen und hat Süßigkeiten geworfen. Es wäre toll, wenn es nächstes Jahr wieder ein Kinderdreigestirn geben würde.

Das große Dreigestirn

Fritzi und Lana, 4c (Löwenklasse)

Bei der Karnevalsfeier im Köstersaal kam in diesem Jahr wieder das Pulheimer Dreigestirn auf die Bühne. Sie führten einen Tanz auf und sangen das Lied "Der Zug hat keine Bremse". Alle machten eine Polonaise und tanzten wild durcheinander. Das Dreigestirn bestand aus Prinz Andreas I., Jungfrau Trudi und Bauer Carsten.

Beim Karnevalszug waren sie zusammen mit ihren Pagen auf den Wagen und haben Süßigkeiten geworfen. Es war eine sehr gute Stimmung und die bunten Kostüme waren alle wunderschön. Das Dreigestirn hatte gelbgrüne, glitzernde Kostüme an. Es gab Hüte, Federn, Kronen und tolle Stickereien.

Es war ein sehr buntes und schönes Karnevalsfest. Nächstes Jahr kommt hoffentlich wieder das große Dreigestirn.

Aufführungen im Köstersaal

Fritzi und Lana, 4c (Löwenklasse)

Am Karnevalsdonnerstag feierte die Schule zuerst im Köstersaal. Morgens sind alle Klassen in den Köstersaal gekommen. Als der Raum still war begann die Begrüßung. Begrüßt haben uns Frau Karst und außerdem Mika und Lisa aus der Waschbärenklasse. Als erstes waren die Löwen dran. Sie haben mit dem Lied Piraten die Bühne gestürmt. Als zweites kam die Stufe 1 mit dem Lied „Das rote Pferd", die Kinder gingen auch mit einem tosenden Applaus von der Bühne. Als nächstes kam die KG Ahl Häre. Sie haben uns das Kinder-Dreigestirn und die Kadetten vorgestellt. Im Kinder-Dreigestirn waren Prinz Leo der erste, Bauer Phillip und Jungfrau Annemarie. Drei Leute dürfen wir nicht vergessen: das große Dreigestirn! Sie haben die Bühne gerockt. Dann kam die Zirkus-AG: Man konnte nur sagen „cool!". Danach kam die Stufe 3 mit den Piratentanz. Es war so stimmungsvoll, jeder tanzte mit. Dann kam Stufe 2 mit dem Einmal-

eins und der Polonaise, wundervoll. Als nächstes kamen die Tiger mit dem Lied „nimmer fase Love". Als letztes rockte die Waschbärenklasse die Bühne mit dem Lied „Polka, Polka, Polka". Dieser Karneval ist unvergesslich. **Ein fettes WOW an alle!**

Karneval feiern in den Klassen

Alice, Tom und Elias, 4b (Tigerklasse)

Als wir von der Feier im Köstersaal zurückkamen, sind alle Kinder in ihre Klassen gegangen. In unserer Klasse gab es ein All-you-can-eat-Buffet z. B. mit Croissants, Quarkbällchen, Brötchen und Süßigkeiten. Wir haben ganz viel gegessen. Danach sind wir auf den Schulhof gegangen und konnten mit den anderen spielen.

Zum Schluss haben wir noch unseren Tanz angesehen und ein Gruppenfoto gemacht.

Interview mit der Prinzessin im Kinderdreigestirn

Fritzi und Lana, 4c (Löwenklasse)

Wie heißt du?
Annemarie Brauns.

Wie alt bist du?
Ich bin neun Jahre alt.

Wann bist du ins Kinderdreigestirn gekommen?
Das war 2021. Weil wir im Winter 2021/2022 keine Auftritte hatten, waren wir auch in diesem Jahr das Kinderdreigestirn.

Wie hat es sich angefühlt, in das Kinderdreigestirn zu kommen?
Es war super schön!

Wann war dein erster Auftritt als Prinzessin?
Am 19.11.2021 war mein erster Auftritt.

Wie hast du dich bei deinem ersten Auftritt gefühlt?
Ich war sehr aufgeregt.

Wie viele Auftritte hattest du im Kinderdreigestirn?
Ungefähr 30.

Was sind deine Hobbys?
Tanzen, singen, Inliner fahren und Rollschuh laufen.

Vielen Dank für das Interview!

Interview mit Lotta:
Pulheimer Karnevalszug am Veilchendienstag

Emma, 3a (Igelklasse)

Wie alt bist du?
Ich bin 5 Jahre alt. Im Sommer werde ich 6 Jahre alt und komme endlich auch in die Schule. ;-)

Was sind deine Hobbys?
Schwimmen, malen, basteln und Inline Skates fahren

In welchen Kindergarten gehst du?
Mein Kindergarten heißt St. Kosmas und Damian, aber alle nennen ihn einfach nur „Hackes".

Bei welchem Karnevalszug bist du mitgegangen?
Meine Familie und ich sind beim Pulheimer Karnevalszug am Veilchendienstag zusammen mit vielen Erzieherinnen und Familien meines Kindergartens mitgegangen. Wir waren Wagen Nummer 4.

Bist du zum ersten Mal mit einem Karnevalszug mitgelaufen?
Nein, es war schon mein viertes Mal! Wir waren 2018, 2019, 2020 und jetzt 2023 dabei. Beim ersten Mal war ich erst 8 Monate alt und wurde im Fahrradanhänger geschoben (sogar noch mit Kopfhörern auf den Ohren, damit es nicht zu laut für mich

2018

2019

2020

wurde). Da musste meine Schwester Emma die ganzen Kamelle für mich werfen. ;-)

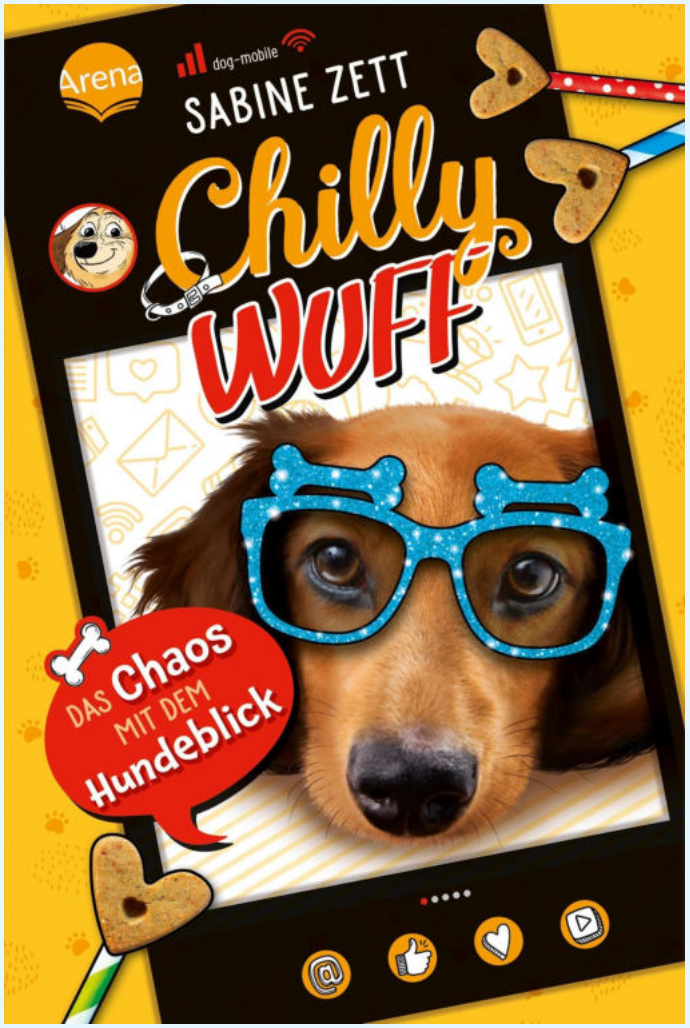
Als was hat sich eure Gruppe verkleidet?
Wir hatten uns als Froschkönige und -königinnen verkleidet. Eine Prinzessin gab es aber leider nicht; darüber hatte sich meine Schwester Emma auch schon beschwert. ;-)

Wie hat dir der Karnevalszug gefallen?
Mir hat der Karnevalszug total gut gefallen, besonders das Schmeißen der Kamelle. Richtig toll fand ich, dass viele meiner Freunde am Rand standen und zugeguckt haben.

Pullem Alaaf!

Buchtipp: Chilly Wuff

Luana, 4c (Löwenklasse)



Chilly Wuff ist ein Buch, das von einer Familie erzählt, die von der Hündin Chilly "Menschenrudel" genannt. Es erzählt von dem ständig gleichen Hundetag, der sich jeden Tag abspielt. Und wenn es die Zeit mal erlaubt, macht Chilly auch schonmal etwas, was die Familie nicht erlaubt, so wie Tagebuch erzählen, die Fernbedienung klauen, unerlaubt rausgehen oder sich sehr sehr schmutzig machen.

Ich kann das Buch empfehlen, weil es sehr lustig ist.

Es gibt schon zwei Bücher mit Chilly, das erste heißt "Die Welt liegt mir zu Pfoten" und das zweite ist "Das Chaos mit dem Hundeblick".

Die kleine Eins und die kleinen, großen Giraffen

Giraffenklasse, 1c

Kennst du das Buch „Die kleine Eins“? Es ist ein schönes Buch über die Zahl 1, die zunächst denkt, dass sie ganz allein auf der Welt ist und sich ziemlich einsam fühlt. Eines Tages macht sie sich auf den Weg andere Zahlen zu suchen. Wir haben sie dabei begleitet und mit der kleinen 1 viele weitere Zahlen auf ihrem Weg gefunden. Doch als die großen Zahlen 7, 8 und 9 vor ihr stehen, fühlt sie sich ziemlich mickrig und klein. Zum Glück erklären ihr die anderen, dass es auch viele Vorteile hat so klein zu sein.

Kannst du dir vorstellen welche? Ist es nicht schön, dass wir alle unterschiedlich sind? Zusammen haben wir überlegt, dass wir alle unsere Stärken haben und es toll ist, sich gegenseitig zu helfen.

Die kleine Eins hat viele Freunde gefunden, die sich gegenseitig respektieren und helfen. Nimmt die 9 die 1 auf die Schultern, dann ist sie so groß wie die 10 und sogar doppelt so groß wie die 5. Weil uns das Buch so gut gefallen hat und das Experimentieren mit Zahlen uns so viel Spaß macht, haben wir eifrig gebaut und gerechnet.

Interview mit einer Lehrerin

Lana, 4c (Löwenklasse)

Wie heißt du?
Ich heiße Özden Senger Bilgen.

Wie alt bist du?
Ich bin 49 Jahre alt.

Was ist dein Beruf?
Ich bin Lehrerin.

Warum wolltest du Lehrerin werden?
Ich habe bereits als Kind bei Theateraufführungen immer eine Lehrerin gespielt, ich wollte also schon als Kind immer Lehrerin werden.

Wie bist du Lehrerin geworden?
Ich habe zuerst Abitur gemacht und dann an der Universität Köln studiert für das Lehramt in den Fächern Deutsch und Textiles Gestalten.

Wie alt warst du, als du Lehrerin geworden bist?
Mit 30 Jahren bin ich Lehrerin geworden.

Macht dir dein Beruf nach so vielen Jahren immer noch Spaß?
Ja, auf jeden Fall, weil der Beruf abwechslungsreich und voller Aktion ist.

Magst du deine Schüler?
Ich liebe meine Schüler.

An welcher Schule unterrichtest du?
Ich unterrichte an der Albert-Einstein-Realschule in Oberaußem Bergheim.

Vielen Dank für das Interview!

Fahrradführerschein

Die Vierties haben sich mehrere Wochen auf die praktische Fahrradprüfung vorbereitet. Zunächst wiederholten sie noch einmal alle wichtigen Verkehrsregeln und Verkehrsschilder.

Dann kontrollierte unsere Polizistin Frau Reyes-Soler die Fahrräder auf Verkehrssicherheit und verteilte Aufkleber an alle, deren Räder keine Mängel aufwiesen. Andere mussten das eine oder andere nachbessern.

Schließlich durften alle auf dem Schulhof einen Parcours fahren, bei dem die wichtigen Techniken zum sicheren Fahren eingeübt wurden.

In der letzten Phase vor der Prüfung fuhren die Vierties auf der Straße. Dabei bekamen sie die Unterstützung der Streckenposten, die von tatkräftigen Eltern besetzt waren. In der letzten Woche vor den Ferien fanden die Prüfungen statt.

Ernährungsprojekt in der Stufe 4

Elias, 4b (Tigerklasse)

In dem Ernährungsprojekt haben wir zuerst über die Ernährungspyramide gesprochen. Grundlage sind die Getränke, davon sollte man mindestens sechs Gläser, d. h. 1,5 bis 2 Liter pro Tag trinken, am besten Wasser oder ungesüßten Tee. In der nächsten Stufe befinden sich die Kartoffeln und Getreideprodukte, von denen man mehrmals pro Tag essen sollte, bevorzugt sind die Vollkornprodukte. Danach kommen Gemüse und Obst, davon sollte man mindestens zwei Mal am Tag essen. Auf der nächsten Stufe sind Milch, Milchprodukte und Fisch angeordnet. In der

nächsten Stufe stehen Fleisch und Eier, das sollte man nur 2 bis 3 Mal pro Woche essen. In der letzten Stufe stehen die Süßigkeiten, die sollte man höchstens einmal am Tag und nur in kleinen Mengen essen.

Wir haben auch drei Brote getestet und über deren Eigenschaften gesprochen. Das erste Brot sah dunkel und fein aus. Es roch frisch und schmeckte würzig. Das zweite Brot war ein helles Weißbrot, welches nach nichts roch und salzig schmeckte. Das dritte Brot war ein dunkles und grobes Vollkornbrot. Es schmeckte und roch würzig.

Dann durfte jeder eine Brotscheibe mit Frischkäse bestreichen. Zum Schluss sollten wir aus dem ausgeschnittenen Gemüse ein lustiges Gesicht formen und auf die Brotscheibe legen.

Am zweiten Tag des Ernährungsprojektes haben wir noch einmal über die Ernährungspyramide gesprochen. Für jede der sechs Stufen der Ernährungspyramide gab es einen Namen.

- Zum Beispiel für Fleisch: Willi Wurstig
- für Wasser: Familie Durstig
- für Brote: Familie Müller.
- für Gemüse und Obst Familie Fruchtig
- für Milch Produkte: Familie Frisch
- für Fette: Familie Öl
- für Süßigkeiten: Familie Schleck.

Anschließend haben wir darüber gesprochen, was man machen muss, wenn man kocht. Man muss gesund sein, Schmuck ablegen, kurze oder zusammengebundene Haare haben, saubere Hände, kurze Ärmel, eine saubere Schürze und ein Geschirrtuch. Dann haben wir **leckeres Knabbergemüse** zubereitet.

Man brauchte dafür folgende **Zutaten:**

- eine halbe Salatgurke,
- 3 Möhren,
- 5 Radieschen,
- eine rote Paprika
- und 200 bis 250 g Kräuterquark.

Anschließend durften wir das leckere Knabbergemüse essen. Es war sehr lecker und gesund.

Am dritten Tag des Ernährungsprojektes haben wir darüber gesprochen, **wer wie viele Nahrungsmittel wegwirft**. Es waren 52 % private Haushalte, 4 % Handel, 18 % verarbeitende Industrie, 14 % Außer-Haus-Verpflegung und 12 % Primärproduktion.

Insgesamt werden 12 Millionen Tonnen Lebensmittel in Deutschland entsorgt. Gründe dafür sind z. B.: es schmeckt nicht mehr, zu viel gekauft, falsch gelagert, Haltbarkeitsdatum abgelaufen oder weil man zu viel gekocht hat. Darüber hinaus haben wir diskutiert, warum man Lebensmittel mit abgelaufenen Haltbarkeitsdatum nicht sofort wegwerfen sollte. Meistens sind diese Nahrungsmittel noch essbar. Man sollte zuerst beobachten, dann riechen und schließlich probieren. Am Ende haben wir uns den Obstkalender angeguckt. Auf dem Obstkalender stand, wann welches Gemüse oder Obst gerade Saison hat. Die Erdbeeren haben z. B. im Juni und Juli Saison, die Pfirsiche im Juli und August, die Äpfel von August bis November und die Apfelsinen von November bis März.

Danach haben wir darüber gesprochen, warum man Nahrungsmittel, die von weit her kommen, nicht essen sollte. Wegen des langen Transportweges, der nicht gut für die Umwelt ist und wegen der Abgase. Deshalb sollte man Obst und Gemüse aus der Nähe kaufen und nicht von weit weg, weil man sonst der Umwelt schadet. Dann haben wir überlegt, wie viele kleine Kartoffeln aus einer großen wachsen. Es sind 10 bis 15 Kartoffeln. Wir haben auch aufgezählt, welche Lebensmittel in den Kühlschrank oder Vorratsschrank sollen, z. B. die Banane und der Apfel in den Vorratsschrank, aber nicht nebeneinander, weil sie beide das Reifegas, das auch Ethylen heißt, ausströmen. Und

Butter, Eier und Marmelade kommen in den Kühlschrank bei 10 bis 12° C. Zum Schluss haben wir uns ein Gedicht angehört.

Am vierten Tag des Ernährungsprojektes haben wir zuerst darüber gesprochen, wie oft eine Kuh pro Tag gemolken wird: zweimal pro Tag. Insgesamt produziert eine Kuh durchschnittlich 22 Liter Milch am Tag. Daraus kann man z. B. 3 l Sahne oder 2,2 kg Käse oder 5 kg Quark oder 5 Päckchen Butter oder 22 kg Joghurt herstellen.

Wir haben auch gelernt, wie man einen Apfel oder eine Banane schneidet. Es war sehr leicht.

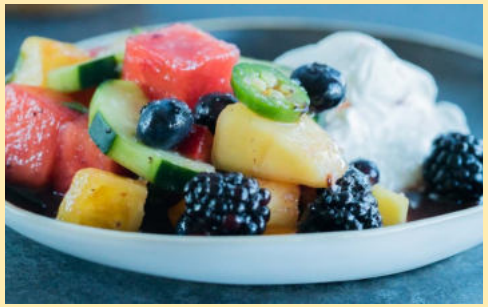
Dann haben wir einen **fruchtigen Schlemmerquark** gemacht. Man brauchte dafür folgende Zutaten:

- 500 g Magerquark
- 1 kleine Tasse (150 ml) Milch
- 400 bis 500 g frisches Obst, z. B. Erdbeeren Pfirsiche, Äpfel, Heidelbeeren, Mandarinen oder Bananen.

Zucker sollte man nur bei Bedarf dazu geben.

Schließlich haben wir überlegt, **warum man eigentlich keinen Zucker braucht:** Weil die Zutaten auch ohne Zucker sehr lecker und süß sind.

Zum Schluss haben wir darüber diskutiert, welche Bananen am leckersten sind. Es waren die, welche an ein paar Stellen braun waren. Das heißt, dass sie dann schon sehr reif und süß sind.



Meine Haustiere

Liya, 4a (Waschbärenklasse)

Im Oktober bekamen meine Schwester und ich drei Meerschweinchen.

Es sind zwei Weibchen und ein Männchen. Ein Weibchen heißt Biscuit. Ihr Fell ist weiß, schwarz und hellbraun gefleckt. Sie frisst am liebsten Löwenzahn, Gurken und Salat. Biscuit ist gutmütig, zutraulich und gemütlich.

Das andere Weibchen heißt Browny. Ihr Fell ist braun mit einem weißen Streifen. Drei ihrer Pfoten sind weiß und eine Pfote ist schwarz. Im Gegensatz zu Biscuit ist Browny sehr schreckhaft, ängstlich und sportlich. Die Besonderheit ist, dass sie auf ihr Haus springen kann. Ihr Lieblingsessen ist Löwenzahn mit Gurken.

Das Männchen heißt Marble. Sein Fell ist dunkel und hellbraun marmoriert. Er ist ein lieber und gutmütiger Chef im Käfig. Wenn Browny und Biscuit sich mal nicht so gut vertragen, schlichtet Marble den Streit.

Meine Haustiere bereiten mir jeden Tag Freude. Sie brauchen viel Liebe und Aufmerksamkeit, die ich ihnen gerne gebe.

Interview mit einer Praktikantin

Fritzi, 4c (Löwenklasse)

Wie heißt du?
Mein Name ist Antonia.

Wie alt bist du?
Ich bin zwölf Jahre alt.

Auf welche Schule gehst du?
Ich bin auf der Gesamtschule in Brauweiler.

Was ist ein Praktikum?
Ein Praktikum kann man in der Schulzeit machen und man lernt dabei einen Beruf kennen.

Wie lange ist dein Praktikum?
Freitags nach der zweiten Stunde bietet mir meine Schule ein Praktikum für ein ganzes Jahr, es dauert zwischen 3 und 5 Stunden.

Wo machst du dein Praktikum?
Im Kindergarten „Kiku Kinderland" in Pulheim.

Wieso machst du dein Praktikum im Kindergarten?
Weil wir das Praktikum in einer sozialen Einrichtung machen sollten.

Was machst du dort?
Ich spiele mit Kindern und gehe mit ihnen in die Vorschule und helfe ihnen beim Basteln.

Bist du mit einer Freundin dort?
Ich bin dort mit einem Klassenkameraden.

Wie viele Gruppen hat der Kindergarten?
Er hat vier Gruppen: rot, gelb, grün und blau.

Bist du froh, dass du in dieser Zeit weniger Unterricht hast?
Es ist ungefähr die gleiche Anzahl Stunden, deshalb ist es mir eigentlich egal.

Was macht dir im Praktikum am meisten Spaß?
Das Spielen mit den Kindern, und dass die Kinder so lieb sind.

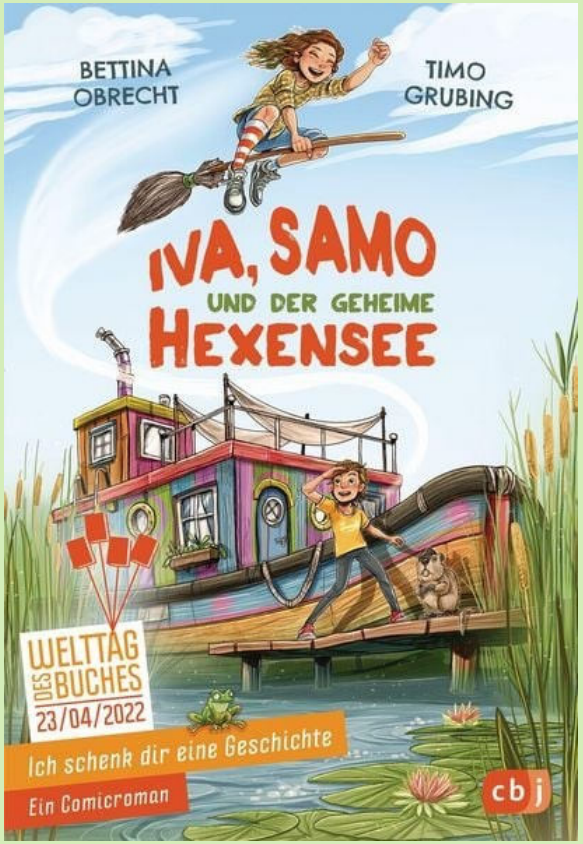
Danke für das Interview!

Buchtipp: Iva, Samo und der geheime Hexensee

Deschin, 3c (Eichhörnchenklasse)

Die Hexenkinder Iva und Samo bekommen einen Besen als Geburtstagsgeschenk. Doch das ist kein gewöhnlicher Besen, denn er bringt sie zu einem geheimen See. Dort müssen die beiden Wassernixen einen Monat lang auf das Gewässer aufpassen und es von Müll befreien. Iva und Samo machen es sich auf dem Hausboot gemütlich und genießen das ruhige Leben in der Natur.

Doch die Idylle wird gestört als jemand ein Video am See dreht und das im Internet veröffentlicht. Viele Leute sehen das Video und kommen deswegen an den See und hinterlassen dort ihre Abfälle. Eine Gruppe von Kindern, die sich oft am See trifft, ist darüber genauso verärgert wie die beiden Wassernixen. Und dann wird auch noch die Stadtverwaltung auf das Naturparadies aufmerksam und glaubt, hier könne sie viel Geld einnehmen.



Iva und Samo schließen sich mit den Menschenkindern zusammen und entwickeln einen Plan. Werden sie es gemeinsam schaffen, den See zu retten und die Natur zu erhalten?

Meine lustige Babygeschichte

Elias, 4b (Tigerklasse)

An einem sonnigen Tag im Sommer war Papa mit mir im Garten. Da fragte er sich plötzlich: „Was stinkt denn hier so?" Da fiel ihm der Groschen: Er hatte den kleinen Elias schon seit drei Stunden nicht mehr gewickelt. Jetzt war es Zeit, das zu tun. Er nahm mich auf den Arm und ging mit mir ins Haus, um Feuchttücher, ein Handtuch und eine Windel zu holen. Dann ging er mit mir wieder auf die Wiese, breitete das Handtuch aus und legte mich darauf. Neben mich legte er die Windel und die Feuchttücher. Gerade als er angefangen hatte, mich zu wickeln, klingelte das Telefon. Er dachte, das sei wichtig, daher ging ins Haus zum Telefon und ließ mich kurz allein im Garten. Als das Telefonat beendet war, rannte er zurück in den Garten, um mich zu wickeln. Im Garten fand er mich strampelnd und grinsend vor – aber was war das? Die Windel war nicht mehr da! Dabei war er doch sicher, dass er sie vorher neben Elias gelegt hatte. Er fragte: „Elias, hast du die Windel gesehen?" Aber Elias antwortete nicht, sondern grinste und strampelte noch mehr. Verzweifelt sucht Papa die Windel – aber er fand sie nicht. Als er gerade eine neue Windel holen wollte, hörte er eine Stimme hinter dem Zaun: „Hallo, ist das Ihre Windel?" Papa sagte: „Das ist doch meine Windel, woher haben Sie die?" Der Nachbar sagte: „Als ich gerade im Gemüsebeet war, fiel mir die Windel auf den Kopf." Papa fragte Elias: „Kann es sein, dass du das warst?" Aber Elias antwortete nicht, sondern grinste und strampelte noch mehr. Der Nachbar sagte: „Alles klar!" Nun brachen beide in schallendes Gelächter aus. Papa entschuldigte und bedankte sich nochmal. Der Nachbar aber sagte: „Kein Problem!" Endlich konnte Papa Elias wickeln.

Interview mit Frau Klein über Neo und Kim

Luana und Lana, 4c (Löwenklasse)

Ist ihr Fell weich oder struppig?
Sie haben weiches Fell.

Schlafen sie auf einer Decke oder im Körbchen?
Sie schlafen im Körbchen.

Was fressen sie am liebsten Trocken oder Nassfutter?
Eingeweichtes Trockenfutter.

Wo toben sie am liebsten?
Draußen auf der Wiese.

Hören sie gut auf sie?
Ja, beide hören gut.

Ist Kim schon ein Schulhund?
Nein, ist sie nicht. Sie ist noch zu jung und stürmisch.

Gibt es Stunden, wo beide eine große Rolle spielen?
Nur Neo eine Stunde in der Woche bei den Tigern.

Gehen sie auch während der Schulzeit mit ihnen?
Ja, in der Pause.

Gegen was sind die beiden geimpft?
Gegen Tollwut und Staupe.

Vielen Dank für das Interview!

Buchtipp: Der zauberhafte Wunschbuchladen

Emma, 3a (Igelklasse)

Katastrophenalarm! Claras beste Freundin Lene zieht in eine andere Stadt. Clara ist sehr traurig.

Bestimmt kann Frau Eule sie wieder aufmuntern, denn ihr Lieblingsspruch lautet: „Heute ist kein Tag für schlechte Laune!". Frau Eule hat einen wunderbaren, zauberhaften Wunschbuchladen, in dem Clara sich richtig wohl fühlt. Dort kann sie mit Gustaf, dem reimenden Kater, so viel Quatsch machen wie sie will, oder sich vom weisen Spiegel, Herrn König, einen Rat holen. Frau Eule hat nicht nur für jedes Gefühl ein passendes Buch, sondern besorgt Clara auch liebend gerne Schokoladentörtchen vom „Schokohimmel" um die Ecke.

Aber schafft Clara es, ihre beste Freundin zurück zu holen? Oder bleibt sie für immer weg? Erleben sie noch ein gemeinsames Abenteuer? Findet Clara neue Freunde?

Und wird am Ende alles gut?

Na, erkennst du diese Lehrerin?

Wenn du sie erkannt hast, schreibe (deutlich lesbar!) deine Lösung auf einen Zettel mit deinem Namen und deiner Klasse und wirf diesen in den **roten Schülerzeitungsbriefkasten** im alten Treppenhaus.

PREISE:

Unter allen richtigen Lösungen verlost der Förderverein 3 Überraschungen!

Einsendeschluss ist der 10. Januar 2024.

So sah sie als Kind aus:

Auflösung aus der letzten Ausgabe:

So sah **Frau Bertram** als Kind aus:

Die richtige Lösung hatte:

Nils, 4c

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Pippi Langstrumpf in der Villa Kunterbunt

Deschin, 3c (Eichhörnchenklasse)

Am Rand der kleinen Stadt lag ein alter verwahrloster Garten. In dem Garten stand ein altes Haus, und in diesem Haus wohnte Pippi Langstrumpf. Sie war neun Jahre alt und sie wohnte ganz allein da. Sie hatte keine Mutter und keinen Vater, und eigentlich war das sehr schön, denn so war niemand da, der ihr sagen konnte, dass sie zu Bett gehen sollte, wenn sie gerade mitten im schönsten Spiel war, und niemand, der sie zwingen konnte.

Die Villa Kunterbunt
© 2007 Junior.TV GmbH & Co. KG

Lebertran zu essen, wenn sie lieber Bonbons essen wollte. Früher hatte Pippi einen Vater gehabt, den sie schrecklich lieb hatte. Ja, sie hatte natürlich auch eine Mutter gehabt, aber das war so lange her, dass sie sich gar nicht mehr daran erinnern konnte…

Mit Pippi macht das Lesen Spaß, weil es viele spannende Abenteuer gibt.

Was macht ein Keks, der keine Lust mehr hat? - Er verkrümelt sich!

Sportlehrer: „Wir machen heute Dehnübungen." Schüler: „Es heißt DIE Übungen!"

Fritzchen zu seiner Mutter: „Ich habe Bauchweh!" Mutter: „Das kommt davon, dass du nichts im Bauch hast!" Eine Stunde später sagt Onkel Otto: Ich habe Kopfschmerzen!" Darauf meint Fritzchen: „Das kommt davon, dass du nichts im Kopf hast."

Die Stufe 2 wird zu Weltraum-Profis!

Fragestunde mit dem Astrophysiker Prof. Hans-Joachim Blome

Rebecca Eßer

Am 26. März 2023 war es so weit: Herr Prof. Dr. Blome war zu Gast und erzählte den Kindern aus der 2. Klasse viele spannende Dinge rund um das Thema Planeten, Weltall, Astronauten und vieles mehr. Ganz gespannt lauschten die Kinder den Erzählungen von Prof. Blome und stellten eifrig viele Fragen.

Die Zeit verging dabei wie im Flug! Gerne wären wir noch länger in die Welt der Galaxien abgetaucht.

Wir bedanken uns herzlich bei Herr Prof. Dr. Blome, dass er alle unsere Fragen beantwortet hat.

Die Stufe 2 steht ab sofort als Weltall-Expert:innen zur Verfügung!

Das Europa-Projekt

Elias, 4b (Tigerklasse)

Beim Europaprojekt haben wir uns zuerst die Berge in Europa angeguckt. Als höchster Berg in Europa kann der Elbrus angesehen werden, der im Kaukasus in Russland liegt. Er ist 5642 m hoch und somit 835 m höher als der Mont Blanc in Frankreich. (#)

Als Nächstes haben wir uns die Länder und Hauptstätte angeguckt. Insgesamt gibt es 47 Länder in Europa und 27 Länder gehören zu der Europäischen Union.

Schließlich durfte man zu zweit sich ein Land aussuchen und über dieses Land schreiben.

Zum Beispiel: Wie groß ist das Land, welche Sprache spricht man dort, was ist besonders an diesem Land, und was sind die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in diesem Land.

Zum Schluss durfte jedes Zweierteam vor den anderen Mitschülern vortragen, was es über sein ausgewähltes Land geschrieben hatte.

Wichtige Sehenswürdigkeiten sind z. B.

in Polen: Die Burg Wawel in Krakau, der Kulturpalast in Warschau und das Salzbergwerk in Wielizka, außerdem unterirdische Kapellen, Kammern und Seen,

in Frankreich: das Kloster Mont-Saint-Michel, der Eiffelturm, der 330 m hoch ist, und das Schloss Versailles, das eine der größten Palastanlagen Europas ist,

in Dänemark: der Freizeitpark Tivoli, das Legoland in Billund und das Schloss Frederiksborg in Kopenhagen.

(#) Anmerkung der Redaktion: Ob der Elbrus oder der Mont Blanc als der höchste Berg Europas anzusehen ist, hängt von der Definition der Grenze zwischen Europa und Asien ab, für die es keine allgemeinverbindliche Festlegung gibt.

Die Löwenklasse

Luana, Lana und Fritzi, 4c (Löwenklasse)

Wenn man in die Löwenklasse hineinkommt, sieht man das Smartboard und Frau Leopolds Lehrerpult. Meistens steht unser Klassentier Linus auf dem Pult, aber manchmal ist er auch im Schrank. Wenn man sich nun nach links dreht, sieht man unsere Tische und Stühle. In der Ecke steht ein Regal mit Büchern und Zeitschriften. Drüber hängt quer im Raum eine Kordel, an der Bilder befestigt sind, die wir gemalt haben. Außerdem gibt es hinten unsere Fächer zum Aufbewahren und die Eigentumsfächer, wo unsere Bücher drin chillen. Neben der Tür ist dann noch ein Waschbecken.

Der GIP-Cup 2023

Deschin, 3c (Eichhörnchenklasse)

Am 12. Mai war der GIP-Cup. Die Fußballkinder aus der Barbaraschule sind nach dem Frühstücken losgegangen zum Sportplatz. Später sind die Fans losgegangen. Wir mussten lange gehen.

Auf dem Sportplatz war meine OGS-Lehrerin Frau Banderenko, sie hat moderiert. Das erste Spiel der Barbaraschule war gegen die Eine-Welt-Schule aus Elsdorf, das letzte Spiel war gegen die Eulenschule. Die Barbaraschule kam auf den 9. Platz.

Im letzten Spiel des Turniers spielte die Schule Kopfbuche gegen die Christina-Schule. Gewinner war die Christina-Schule.

Zum Schluss hat jede Schule einen Pokal bekommen und alle Spieler haben eine Medaille erhalten.

Cheerleading beim GIP-Cup

Esma und Mira, 3c (Eichhörnchenklasse)

Beim Cheerleading haben wir sehr viel geprobt, um die Barbaraschule anfeuern zu können, damit die Spieler viel Motivation haben. Jeder von uns hat ein Lunch-Paket bekommen.

Unsere OGS-Lehrerin Frau Banderenko hat moderiert.

Die Barbaraschule ist auf den neunten Platz gekommen. Jede Schule hat einen Pokal bekommen.

Die Spieler von unserer Schule hatten blaue Trikots an, wie die blaue Gruppe.

Rätsel:

Wie heißt in England der Bürgermeister?

Burger King

Interview mit meinem Bruder (im Fußballverein)

Deschin, 3c (Eichhörnchenklasse)

Wie heißt du?
Ich heiße Ardian Said Hawery.

Wie alt bist du?
Ich bin 11 Jahre alt.

Wann hast du Geburtstag?
Ich habe am 20.5. Geburtstag.

Was spielst du?
Ich spiele Fußball.

In welchem Verein spielst du?
Beim Pulheimer SC.

Wann hast du Training?
Ich habe montags, mittwochs und freitags Training.

Wie viele Trainer hast du?
Ich habe zwei Trainer.

Wie viele Spieler seid ihr?
Wir sind 14 Spieler.

Welche Nummer hast du?
Ich habe die Nummer 3.

Wie oft hattest du schon ein Spiel?
Ich hatte bisher 3 Spiele.

Was ist dein Lieblingsverein?
FC Barcelona.

Vielen Dank für das Interview!

Interview mit meinen Katzen

Esma, 3c (Eichhörnchenklasse)

Wie heißt du?
Ich heiße Bulot.

Wie alt bist du?
Ich bin 1 Jahr alt.

Welche Rasse bist du?
Ich bin eine Britisch-Kurzhaar-Katze.

Was machst du am liebsten?
Schlafen.

Welche Augenfarbe hast du?
Meine Augen sind grün.

Bist du eine Katze oder ein Kater?
Ich bin ein Kater.

Was frisst du am liebsten?
Am liebsten fresse ich Trockenfutter.

Wie heißt du?
Ich heiße Bagira.

Wie alt bist du?
Ich bin 2 Jahre alt.

Was machst du am liebsten?
Ich schlafe und kuschele am liebsten.

Welche Rasse bist du?
Ich bin eine Britisch-Langhaar-Katze.

Welche Augenfarbe hast du?
Grün und braun.

Bist du eine Katze oder ein Kater?
Ich bin eine Katze.

Was frisst du am liebsten?
Ich fresse am liebsten Trockenfutter.

Besonderheit:
Ich habe am selben Tag wie Esma Geburtstag.

Vielen Dank für das Interview!

Heilige Barbara -
Die Schutzpatronin unserer Schule

Liya, 4a (Waschbärenklasse)

Die Heilige Barbara ist eine der populärsten Heiligen. Zu ihrem Namenstag am 4. Dezember gibt es besondere Bräuche. Gärtnereien und Blumengeschäfte verkaufen an diesem Tag „Barbarazweige". Auch in Pulheim spielt sie eine besondere Rolle: Nach ihr ist unsere Schule benannt und jährlich gibt es rund um ihren Namenstag einen schönen Adventsmarkt auf dem Marktplatz.

Aber wer war Barbara? Bekannt ist, dass sie die Tochter des reichen griechischen Kaufmanns Dioskoros in Nikomedia, dem heutigen Izmit in der Türkei, war. Sie starb im Jahr 306.

Ihr Vater wollte nicht, dass sie heiratet, also soll sie geflohen sein und ließ sich heimlich taufen. Auf ihrer Flucht durch eine Bergspalte kam sie zu einem Hirten. Er verriet sie. Barbaras Vater brachte sie vor Gericht, worauf Barbara durch ihren Vater getötet worden sein soll. Der Vater wurde durch einen Blitzschlag getroffen. Deshalb wird Barbara mit einem Blitz in Verbindung gebracht. Die Menschen beten bei Gewitter zu ihr. Aus demselben Grund ist sie die Schutzheilige der Artillerie. Seit dem Mittelalter gehört die Heilige auch zu den 14 Nothelfern. Sie wird besonders zum Schutz vor einem plötzlichen Tod und als Beistand der Sterbenden angerufen. Als Schutzheilige

der Bergleute wird sie wegen ihrer Flucht durch die Felsspalte verehrt.

Der Barbaratag ist seit mehreren hundert Jahren in Europa mit besonderen Bräuchen verbunden. Es gibt die Sitte, an diesem Tag Zweige von Weide, Kirschbaum oder Forsythie zu schneiden und in einen Krug mit Wasser in die Wohnung zu stellen. Wegen der Wärme in der Wohnung brechen die Blütenknospen zu Weihnachten auf. Für Kinder sind die Blüten, die sich im tiefen Winter zeigen, faszinierend.

Endlich haben wir eine richtige Barbarastatue!

Ganz überraschend schenkte uns die Familie Kempermann eine wunderschöne Barbarastatue mit richtiger kleiner Gaslampe. Diese überreichte uns Karla aus der 1b (Eulenklasse).

Sie hat diese Statue geerbt von ihrem Großvater, der früher im Bergwerk gearbeitet hat. Diese Statue hat ihm immer Glück und Zuversicht gebracht.

Jetzt hängt sie zum Schutz unserer Schulgemeinschaft im Flur im Altbau.

Interview mit meiner Mutter

Luana, 4c (Löwenklasse)

Wie heißt du?
Ich heiße Sandra Maninski.

Wie alt bist du?
Ich bin 49.

Was ist deine Arbeit?
Ich bin Zoll-Beamtin.

Was machst du in deiner Arbeit?
Ich kontrolliere die Grenzen.

Ist deine Arbeit eher gefährlich oder ungefährlich?
Es ist eher ungefährlich geworden.

Löst du in deiner Arbeit auch Fälle?
Das habe ich weniger.

Arbeitest du auch mit Tieren?
Nein, ich nicht.

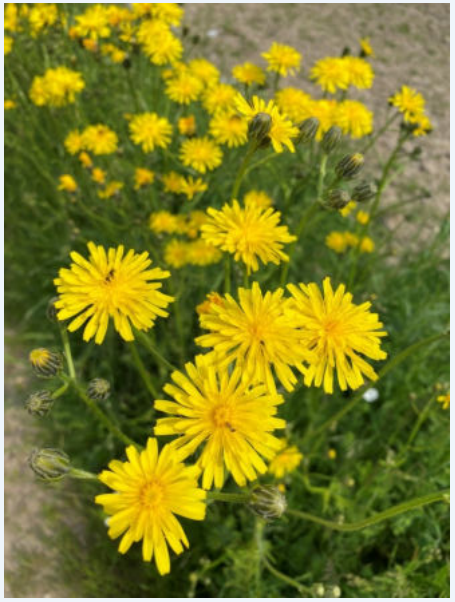
Magst du deine Arbeit?
Ja, ich mag sie.

Ist deine Arbeit spannend?
Es geht so.

Was sind deine Hobbys?
Ich liebe Malen und Zeichnen.

Magst du die Natur?
Ja, ich mag die Natur.

Vielen Dank für das Interview!



Buchtipp: Mein Lotta-Leben. Band 1: Alles voller Kaninchen

Leni, 3b (Fuchsklasse)

Lotta ist 10 Jahre alt. Sie lebt mit ihren Eltern und Blödbrüdern zusammen.

Lotta passieren lauter lustige und komische Dinge. Im ersten Band wünscht sich Lotta ein Haustier. Lottas verrückte Ideen bringen sie darauf, einen Hund mit Raketenshampoo zu baden.

Besonders sind außerdem die witzigen Zeichnungen.

Ich empfehle das Buch allen, die gerne lachen!

Autorin des Buches ist Alice Pantermüller. Die Bilder hat Daniela Kohl gezeichnet.

Tanzveranstaltung im Köstersaal

In den letzten Wochen verwandelte sich die Barbaraschule in eine Tanzschule. Hochmotiviert übten die Kinder verschiedene Tänze mit ihren Klassen- und Sportlehrer:innen ein, um den anderen Schüler:innen eine Freude zu bereiten – und das mit Erfolg!

Zunächst trat die komplette Stufe 2 auf und präsentierte einen fröhlichen Tanz zu „I can't stop the feeling". Anschließend verzauberten uns die Erstklässler mit ihren Aufführungen, z. B. zum „Robinator". Viele Kinder tanzten dabei begeistert mit.

Akrobatisch ging es bei den Cheerleadern aus der Stufe 3 und 4 zu, die beeindruckende Hebefiguren präsentierten. Die dritten Klassen zeigten großartige Choreografien und Freestyle-Elemente zu den Liedern „Roar", „Dance Monkey" sowie „Hausaufgaben".

Zum Schluss wurde es karnevalistisch! Alle vierten Klassen holten den Karneval zurück auf die Bühne und führten anspruchsvolle Schritte aus. Die gesamte Tanzveranstaltung war somit ein voller Erfolg!

Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle unserem Moderationsteam mit Stella, Bruos, Elias und Hejin aus der Tigerklasse (Stufe 4), das uns toll durch die Veranstaltung geführt hat.

Haben WIR auf der Erde eine Zukunft?

(Sina Nitsch, Stufe 10, ehemalige PuBa-Radakteurin)

Diese Frage wird momentan häufig diskutiert, in Familien, in Deutschland, in ganz Europa. Es gibt UmweltaktivisInnen, TierschützerInnen, das Thema begegnet uns eigentlich überall.

Trotzdem tut sich nichts. **Warum?**

Obwohl immer wieder darauf aufmerksam gemacht wird, wollen die meisten Menschen die Gefahr nicht sehen und verdrängen sie einfach. Es wird ganz normal weitergelebt. Viel zu wenige Menschen sind bereit, auf Luxus und Bequemlichkeiten zu verzichten - man möchte ja auch noch leben. Das Problem ist, dass genau dieses Leben dadurch in Gefahr ist. Und nicht nur das eigene, sondern auch das von den eigenen Kindern, allen Tieren und Pflanzen und der ganzen Welt.

Warum? Warum begreifen die Menschen nicht, dass der ganze Konsum und Luxus nicht das Leben ausmacht und auch nicht dafür sorgt, dass man glücklicher wird? Es wird immer davon geredet, dass die Menschen den Planeten zerstören, in erster Linie zerstören wir aber unseren Lebensraum und den aller jetzigen Lebewesen. Wir zerstören uns selbst und nicht die Erde. **Die Menschen brauchen die Erde, die Erde braucht die Menschen aber nicht.** Im Gegenteil, ohne die Menschen wären auch die Tiere und Pflanzen viel besser dran. Wenn wir hier

nicht überleben, wird nicht die Welt untergehen, es wird sich im Laufe der Zeit neues, auf diese Umstände angepasstes Leben entwickeln.

Warum hält die Menschheit sich eigentlich für so wichtig? Der Verstand und die Möglichkeit des Menschen, sich über andere Lebewesen zu stellen, ist für viele der Beweis, dass Menschen etwas besseres sind. Oft wird gesagt:„Ach, das ist doch nur ein Tier" und vor Gericht sind Tiere sogar nur Sachgegenstände. Pflanzen werden noch weniger wertgeschätzt. Aber der Mensch kommt nicht weit, wenn er die Lebewesen, die ihm das Leben ermöglichen, ausbeutet und tötet.

Das ist irgendwie noch nicht bei allen angekommen. Dabei schaffen die Menschen es ja nicht einmal, miteinander in einem gesunden Verhältnis zu leben und den eigenen Lebensraum nicht zu zerstören. Oder ist man etwa etwas Besseres, wenn man die Welt so gestaltet, wie sie jetzt ist? Zwischen Tieren gibt es keinen Neid, Intrigen oder Hass. Tiere interessieren sich nicht dafür, wie man aussieht, sie schauen nicht aufs Äußere, sondern ins Herz.

Die positiven Dinge, die wir im Leben haben, Spaß, Lebensfreude und die Liebe untereinander, werden ständig von negativen Nachrichten, Stress, Ängsten und Kriegen überschattet, sodass man entweder innerlich abhärtet oder daran zerbricht. Die meisten Probleme sind von den Menschen produziert. Die Masse der Problemstellen sorgt dafür, dass kleine Probleme total fokussiert werden, sodass man die größeren nicht mehr sehen muss. Allen ist klar, dass etwas passieren muss, aber statt sich endlich mal mit Umweltproblemen und ähnlichem zu befassen, wird in der Politik diskutiert, ob man eine neue Rechtschreibung einführen sollte. **Warum?**

Als einzelne Personen fühlen wir uns oft total hilflos und fragen uns, was das alles bringen soll, wenn die Gesellschaft so

rücksichtslos und an sich problematisch ist. Die ganzen Machtspielchen in der Politik, das Gehabe der Reichen und das alles ist so unnötig und führt zu nichts als zu weiterer Zerstörung. Alle Menschen müssen zusammenarbeiten, die Grenzen zueinander müssen überschritten werden, es geht nicht um uns oder die anderen, es geht um alle zusammen. Wenn man sich nicht mehr über Kleinigkeiten und Unterschiede streiten muss, wenn man keine Feinde in anderen Menschen sieht, sondern alle gleich viel wert sind, dann kann man erst anfangen zu überlegen und zu diskutieren, was erreicht werden soll. Die Generationen sollten zusammen an einer besseren Zukunft arbeiten.

Wenn die Menschen nämlich noch weiter leben möchten, ist es notwendig, dass die Natur, die Tiere, die Pflanzen, die Ozeane Rechte bekommen und **die Menschen endlich wieder im Einklang mit der Natur leben.**

Wenn alle sich zusammenreißen, aufeinander achten und zusammenhalten, ist es möglich, das Leben auf dieser Erde zu erhalten.

Es ist verdammt schwer zu glauben, dass das passieren könnte, aber wir müssen aufstehen, handeln und **die Hoffnung niemals aufgeben!**

Lasst uns alle gemeinsam unsere Welt schützen!

Was kannst du denn tun, um unsere Welt und unser Klima zu schützen???

Mit dieser Frage haben sich unsere Energiedetektive in der Eichhörnchenklasse beschäftigt.

Hier sind **einige Tipps**, die du leicht anwenden kannst und so unser Klima aktiv schützen kannst:

1) **Komm nach Möglichkeit zu Fuß zur Schule,** denn Eltern-Taxis stoßen klimaschädliches CO_2 (Kohlenstoffdioxid) aus!

2) **Bring dein Frühstück in einer Frühstücksdose und dein Wasser in einer Plastikflasche mit, die du immer wieder verwenden kannst,** denn dann vermeidest du Plastikmüll!

3) **Mach das Licht und alle elektrischen Geräte aus, wenn du einen Raum als letztes verlässt,** dann sparst du Strom!

4) **Schalte nur so viel Licht an, wie du wirklich brauchst,** auch dann sparst du Strom!

5) **Schalte die Heizung aus, wenn es warm genug ist,** dann sparst du Gas!

6) **Sortiere deinen Müll richtig,** dann können Papier und Plastik recycelt (weiterverwendet) werden!

7) **Erzähle deinen Freunden und deiner Familie davon,** vielleicht machen sie dann mit!

Besuch aus dem Kindergarten

Lana und Fritzi 4c (Löwenklasse)

Die vierten Klassen haben Besuch bekommen vom Kindergarten KiKu Kinderland. Manche Schulkinder waren ein bisschen aufgeregt.

In unserer Pause auf dem Schulhof kamen die Kinder aus dem Kindergarten. Wir gingen mit ihnen in die jeweiligen Klassen und haben gefrühstückt. Dann haben wir ihnen ein Buch vorgelesen. Das Buch hieß Elmar. Elmar ist ein Elefant, der anders ist als alle anderen Elefanten. Später haben wir Bilder von Elmar ausgemalt. Die Kindergartenkinder haben das super gemacht.

Es war ein tolles Erlebnis!

Neues aus dem Förderverein

Peter Heidkamp, Vorstandsmitglied

Nachdem seit Frühling 2020 wegen der Corona-Pandemie fast alle Veranstaltungen abgesagt werden mussten, konnten wir im Jahr 2022 wieder einige Aktionen fast wie gewohnt durchführen: Schulfest, Einschulungsfeier, Markttag, Martinsfest, Barbarakonzert…

Das Martinsfest und das Barbarakonzert ergaben wie üblich nur wenig Überschuss, weil vom Erlös die Kosten für Musiker, das Pferd, die Weckmänner usw. gezahlt werden müssen.

Die wesentlichen Zahlungen im **Jahr 2022** (in Euro, gerundet):

Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge & Spenden	3.500 €
Sponsorenlauf	7.900 €
Schulfest	2.600 €
Markttag	2.000 €
Barbarakonzert	800 €

Ausgaben:

Material für Unterricht und Pause	4.300 €
Anschaffungen für den Schulhof	6.800 €
Klassenfahrten	1.300 €
Schülerzeitung	700 €
Spenden (Ukraine, Ronald McDonald)	4.000 €

Derzeit sind rund 130 Familien Mitglied im Förderverein.

Wir bedanken uns bei den Mitgliedern und allen, die unseren Verein mit ihren Spenden unterstützt haben!

Bücher-Preis-Rätsel

Verbinde die Blumen mit ihren Namen, dann ergibt sich das Lösungswort:

Kreuzblume (Wa)

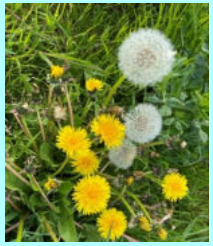
Schlüsselblume (Fe)

Sumpflieschen (Sum)

Entenblümchen (re)

Gänseblümchen (ldb)

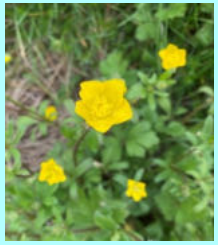
Sonnenblume (me)



Tigerzahn (re)

Gazellenzähnchen (cu)

Löwenzahn (lu)



Butterblümchen (men)

Zuckerblume (ma)

Hühnergold (sen)

DAS LÖSUNGWORT IST: _____

Und so geht's:

Lies die Buchstaben hinter den richtigen Antworten in der Reihenfolge der Fragen. Fertig ist das Lösungswort! Dann schreib dieses auf einen Zettel - zusammen mit deinem Namen (deutlich lesbar!) und deiner Klasse – und wirf ihn **bis zum 15. August 2023** in den **ROTEN Briefkasten der Schülerzeitung** im alten Treppenhaus. Viel Glück!

Zu gewinnen gibt es drei Bücher, die von der Mayerschen Buchhandlung in Pulheim gespendet werden. Der Rechtsweg ist natürlich ausgeschlossen.

Hier sind die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner des vorletzten Rätsels bei der Übergabe der Preise:

Auflösung des letzten Bücherrätsels: „KARNEVAL"

Die Gewinner dieses Rätsels sind:

Joud (3a), Fabian (3b) und Linus (3c)

Mayersche Buchhandlung

Venloer Straße 125
50259 Pulheim

Interview mit meiner Mutter

Mira, 3c (Eichhörnchenklasse)

Wie heißt du?
Ich bin Jolanthe Rusch.

Wie alt bist du?
Ich bin 42 Jahre alt.

Was arbeitest du?
Ich bin Rechtsanwaltsfachangestellte in einer kleinen Kanzlei in Köln.

Wie lange arbeitest du schon da?
Ich arbeite dort seit 10 Jahren. In der Zeit von 2003 bis 2006 habe ich dort auch schon gearbeitet.

Wie lange hat die Ausbildung gedauert?
Meine Ausbildung hat drei Jahre gedauert.

Wie lange arbeitest du am Tag?
6 Stunden.

Hast du Hobbys?
Ja, ich lese gerne und ich höre gerne Musik.

Vielen Dank für das Interview!

Ein Elefant und eine Maus gehen gemeinsam zum Schwimmbad. Da sagt der Elefant ganz erschrocken: „Oh je, ich habe meine Badehose vergessen!" Die Maus antwortet: „Das ist nicht schlimm. Ich habe zwei Hosen dabei, ich kann dir eine ausleihen."

Sponsorenlauf

Lana und Luana, 4c (Löwenklasse)

Am 17. Mai war unser Sponsorenlauf. Morgens um 8:00 Uhr sind alle vierten Klassen zum Stadtpark gegangen. Jede Klasse hatte einen eigenen Korb dabei, in dem wir alle unser Frühstück transportiert haben.

Zuerst haben wir uns aufgewärmt. Anschließend sind wir losgerannt. Später kamen auch noch die Dritties, die Zweities und die Ersties dazu. Einige Lehrer sind auch dazu gekommen.

Es gab zwei Stände, an denen man sich Bananen, Minibrötchen, Äpfel und Wasser holen konnte.

Die meisten Kinder aus unserer Klasse haben eine ganze Karte auf der Vorderseite und Rückseite voll gestempelt. Das sind zusammen 48 Runden. Manche haben sich sogar noch eine zweite oder dritte Karte besorgt.

Zusammen als Schule sind wir 7966 Runden gelaufen.

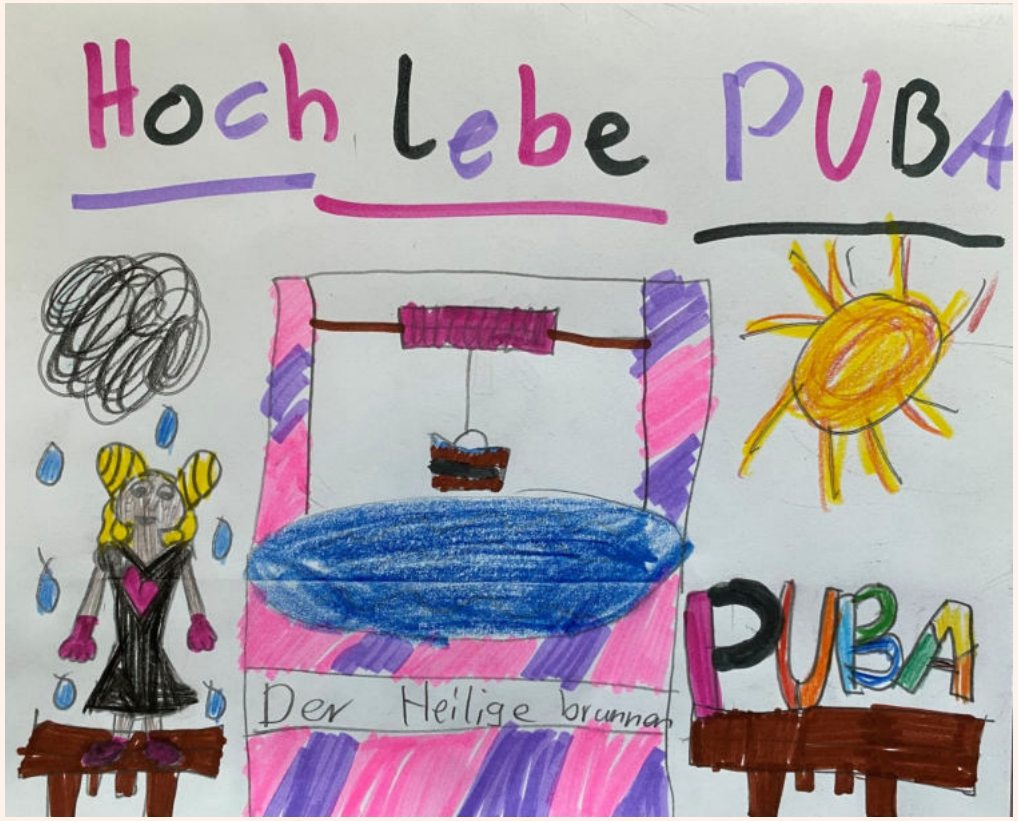
Rätsel

Jonas, 3a (Igelklasse)

Wenn Windräder auf dem Meer aufgestellt werden, dann

a) stören sie das Schiffsradar
b) vibriert der Meeresboden
c) können sie einen Tsunami auslösen

Die Auflösung findet ihr
weiter hinten in der Zeitung.



Die Energiedetektive haben in diesem Jahr den dritten Preis bei einem Wettbewerb gemacht und wurden dafür im Rathaus vom Bürgermeister gelobt und geehrt.

Bundesjugendspiele

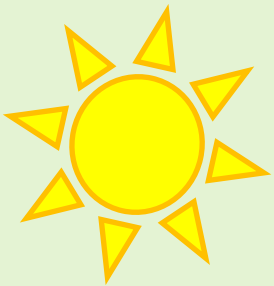
Elias, 4b (Tigerklasse)

Am 26. Mai 2023 waren unsere Bundesjugendspiele. Wir sind von der Schule zum Sportplatz gegangen. Dort wurden wir als erstes in zwei Gruppen aufgeteilt. Es waren auch Eltern und Lehrer dabei, die alles gemessen haben.

Es sollte immer eine Person von jeder Gruppe werfen. Man durfte dreimal werfen. Danach sollten wir zweimal 50 Meter laufen.

Anschließend hatten wir eine Stunde Pause und konnten etwas essen oder spielen. Als letztes sind wir zur Weitsprunganlage gegangen. Es wurde uns auch gesagt, wie weit wir geworfen hatten, wie schnell wir gerannt waren und wie weit wir gesprungen waren.

Am Ende sind wir zur Schule zurückgegangen und konnten noch etwas auf dem Schulhof spielen.



Die Barbaraschule im zweiten Weltkrieg

Alice, 4b (Tigerklasse)

Wo heute die Toiletten sind, waren früher Gefängniszellen. Darin waren Menschen eingesperrt aus Polen, Weißrussland, Russland, Ukraine, Holland und Frankreich. Ein polnischer Gefangener wurde erhängt, weil er in eine Deutsche verliebt war, und das durfte man nicht.

In den Zellen saßen auch Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter. Die Menschen warteten darauf, dass der Haftrichter über sie entscheidet. Ein Haftrichter durfte entscheiden, was mit den Menschen passierte.

Manche Gefangenen haben in kyrillischen Buchstaben ihren Namen in die Wände geritzt, z. B. Eduard und Nikolaj. Kyrillische Buchstaben werden in vielen östlichen Ländern benutzt, z. B. in Russland, in Weißrussland und in der Ukraine. Übersetzt hat die Buchstaben für uns Julia Schubin.

Neben dem Eingang zur Giraffenklasse könnt ihr noch mehr darüber lesen.

In der Giraffenklasse sind die Begrenzungen der Gefängniszellen zu sehen, weil sie im Boden farbig markiert sind.

Auflösung des Rätsels „Windräder"

Richtig ist Antwort a.

IMPRESSUM

Redaktion:
Lana Bilgen, Esma Ertürk, Emma Jonen, Luana Maninski, Lena Mau, Jonas Pütz, Friederike Ronig, Mira Rusch, Deschin Said Hawery, Tom Scherlensky, Liya Schlegel, Alice Schubert, Elias Terfloth, Ruth Klein, Peter Heidkamp

Kontakt: puba.barbaraschule@gmx.de

V.i.S.d.P.: Ruth Klein

Manuskripte
Eingesandte Manuskripte müssen frei von Rechten Dritter sein. Sollten sie auch an anderer Stelle zur Veröffentlichung oder gewerblichen Nutzung angeboten werden, so muss das angegeben werden.

Urheberrecht/Haftung
Alle in der Schülerzeitung veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte (Übersetzungen, Zweitverwertung) vorbehalten. Reproduktionen, gleich welcher Art, sowie elektronische Auswertungen - auch im Internet - dürfen nicht ohne Genehmigung der Redaktion vorgenommen werden. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die verwendeten Bezeichnungen frei von Schutzrechten sind. Für den Fall, dass die Schülerzeitung unzutreffende Informationen oder Fehler enthalten sollte, ist eine Haftung ausgeschlossen.

Bei allen Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen!

Logo: Maya Bender; **Maskottchen**: Lara Kreye; **Titelbild:** Elias Terfloth

Werbung: Für den Inhalt sind die jeweiligen Inserenten verantwortlich.
Vielen Dank für die freundliche Unterstützung unserer Arbeit!

Druck: Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG, Köln-Bocklemünd

Auflage: 500 Exemplare
Erscheinungsweise: 2 Ausgaben pro Schuljahr, kostenfrei

Redaktions- und Anzeigenschluss dieser Ausgabe: 02.06.2023

Erscheinungsdatum: 20. Juni 2023

KGS Barbara-Schule
Bachstraße 11, 50259 Pulheim
Tel: 02238-96559-0
Fax: 02238-96559-22
barbaraschule@netcologne.de
www.kgs-barbara-schule.de

Sekretariat
Marianne Heer
(7:30 bis 11:00 Uhr)

Hausmeister
Lorenz Becker

Schulleitung
Ruth Klein, Rektorin

Förderverein: barbaraschule.foerderverein@gmx.de
Karin Lieb, Christa Klein, Peter Heidkamp

Kollegium
Sonja Baade, Ruth Ballestrem, Miriam Bertram, Jane Clemens, Christian Do, Petra Eicker, Rebecca Eßer, Sabrina Halfen, Sowmya Hoban, Anja Höhner, Ulrike Karst, Cathrin Leopold, Karin Lieb, Mirja Ostrowski, Michaela Repp, Meike Rodenacker, Simone Schmidt-Außem, Katharina Serbee, Ulrike Teupe, Yunis Tural, Leonie Unger
sowie die Sonderpädagoginnen Verena Donajski, Carolin Kilian, Katharina Kunter

Termine

22. Juni bis 5. August Sommerferien

Montag, 7. August erster Schultag nach den Ferien
Dienstag, 8. August Einschulung der neuen Ersties
Samstag, 23. September Markttag

2. Oktober bis 14. Oktober Herbstferien

Montag, 16. Oktober erster Schultag nach den Ferien
Donnerstag, 09. November Martinsfest

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. Januar 2024